

Internationale Linksopposition, Vorkonferenz (4.-8.2.1933):¹
Die Linke Opposition in Österreich (3 Ausarbeitungen)

4 Seiten, Faksimile

¹ Trotzki begann Dezember 1932 mit den Vorbereitungen für eine Konferenz der Internationalen Linken Opposition, die vom 4. bis zum 8. Februar 1933 in Paris stattfinden sollte. Am 22.12.1932 verfasste er den Entwurf einer Grundsatzerklärungr der ILO. Offiziell wurde diese Tagung als *Vorkonferenz* bezeichnet, Vertreter nationaler Sektionen der Linken Opposition aus elf Ländern nahmen daran teil. Beschlussn wurde u.a. die Einrichtung eines (aus Delegierten der russischen, deutschen, belgischen, griechischen und französischen Sektionen bestehenden) *Plenums* als Leitungsorgan der ILO. Nach einem besonderen Beschluss der Vorkonferenz sollte im Juli 1933 eine erste reguläre Konferenz der ILO zusammenentreten. Thema der Vorkonferenz war u.a. auch die Lage in Österreich. Auf dieser Vorkonferenz wurde bezüglich Österreichs die Aufnahme der *Bolschewiki-Leninisten Österreichs* als Sektion beschlossen. Die ILO zog damit einen Schlussstrich unter die seit Jahren schwierigen Beziehungen zur KPÖ (*Opposition*). Der Text wurde dem Brief des Internationale Sekretariats an Johann Krüger etc. (siehe diesen) beigelegt.

Die Linke Opposition in Oesterreich.

Die oesterreichische Freygruppe, die zuerst in den Bestand unserer internationalen Organisation eingetreten war, sie dann wieder verlassen hatte, wieder versuchte einzutreten, sich aber weigerte. Mitteilungen ueber ihren inneren Zustand zu machen und aus eigener Initiative die Verhandlungen abbrach, hat durch ihre Auffuehrung bewiesen, dass ihr die Aufgaben und Ziele der Linken Opposition vollstaendig fremd sind und dass sie das internationale Banner der Bolschewiki-Leninisten nur braucht zur Deckung fuer ihr hoffnungsloses Dahinvegetieren. Die Vorkonferenz konstatiert, dass die Internationale Linke Opposition fuer die Freygruppe weder direkte noch indirekte Verantwortung traegt.

In Oesterreich stellt sich die als Ergebnis einer ersten Umgruppierung der positionellen Elemente entstandene Gruppe "Linke Opposition der K.P.Oe. (Bolschewiki-Leninisten) auf den Boden der Prinzipien und Methoden der Internationalen Linksopposition und ist im Begriffe, die Grundlagen fuer eine Organisation der Linken Opposition zu legen.

Angesichts der traurigen Erfahrungen der Vergangenheit hatte das Internationale Sekretariat beschlossen, fuer diese Gruppe eine Kandidaturzeit von 6 Monaten bis zur formellen und endgiltigen Zulassung als Sektion der Internationalen Linksopposition aufzustellen.

Die Vorkonferenz billigt diese Massnahme des Internationalen Sekretariats als ein Mittel, die vor sich gegangene Umgruppierung durch die Aktion zu ueberpruefen und sie beauftragt das Internationale Sekretariat die Entwicklung der Gruppe Linke Opposition der KPOe. (Bolschewiki-Leninisten) eingehend zu verfolgen und mit Hilfe der deutschen Sektion deren Umwandlung in eine wirkliche Sektion der Internationalen Opposition zu unterstuetzen.

Einstimmiger Beschluss der Vorkonferenz der Internat. Linksoppos. unter Teilnahme von Vertretern der franzoesischen, belgischen, deutscher, russischen, griechischen, bulgarischen, italienischen, schweizerischen, englischen, amerikanischen und spanischen Sektionen.

Die Linke Opposition in Österreich.

Die österreichische "Freygruppe" die zuerst in den Bestand unserer Gruppe eingetreten war, dann sie verlassen hatte, wieder versuchte einzutreten, sich aber weigerte, Mitteilungen über ihren inneren Zustand zu machen und aus eigener Initiative die Verhandlungen abbrach, hat durch ihre Aufführung bewiesen, dass ihr die Aufgaben und Ziele der Linken Opposition vollständig fremd sind und dass sie das internationale Bnner der Bolschewiki Leninisten braucht zur Deckung für ~~nur~~ Ihr hoffnungsloses Dahinvegetieren. Die Vorkonferenz konstatiert, dass die Internationale Linke Opposition für die Frey-Gruppe weder die direkte noch die indirekte Verantwortung trägt.

In Österreich stellt sich die als "Ergebnis einer ernsten Umgruppierung der oppositionellen Elemente entstandene Gruppe" Linke Opposition der KPÖ (Bolschewiki-Leninisten) auf dem Boden der Prinzipien und Methoden der Internationalen Linksopposition und ist im Begriffe, die Grundlagen für eine Organisation der Linken Opposition zu legen.

Angesichts der traurigen Erfahrungen der Vergangenheit hatte das Internationale Sekretariat beschlossen, für diese Gruppe eine Kandidatenzeit von 6 Monaten bis zur formellen und endgültigen Zulassung als Sektion der Internationalen Linksopposition aufzustellen.

Die Vorkonferenz billigt diese Massnahme des Internationalen Sekretariats als ein Mittel, die v.r sich gegangene Umgruppierung durch die Aktion zu überprüfen und sie beauftragt das Internationale Sekretariat, die Entwicklung der Gruppe Linke Opposition der KPÖ (Bolschewiki-Leniniste) eingehend zu verfolgen und mit Hilfe der deutschen Sektion deren Umwandlung in eine wirkliche Sektion der Internationalen Linken Opposition zu unterstützen.

Angenommen auf der Vorkonferenz der Internationalen Linksopposition
(Bolschewiki-Leninisten) in Paris, 4.-8. Feber 1933.

Die Linke Opposition will zu wachsen an - ihre Zeichen sind durch die Ausweitung ihrer Reihen von Aufälligkeiten zu Friedenswillen gelebt.

Zu Heranreihen an die Entwicklung ihrer Reihen ist natürlich wie im internationalen Massenrat konnte die Linke Opposition nicht nur als von jenen einzigartigen Gruppierungen aussehen die in der Tat vorhanden waren. Für den Grundkern der internationalen Linken war es indes von allem Anfang an klar, dass die mechanische Verbundenheit einer Gruppen die sich zur linken Opposition rechnen, nur als Ausgangsposition ulussig ist, um nachher auf Grund der theoretischen und politischen Arbeit wie auch der inneren Kritik die notwendige Weise vorzubereiten. In der Tat waren die letzten vier Jahre für die internationale Linkenposition eine Zeit nicht nur theoretischer Selbstverarbeitung und der Verfestigung der Idee der einander unterstehenden sozialen Kräfte innerer Bewegung, von freien sozialen Einheiten demokratischen Charakters und der sozialen Rechtlichkeit innerhalb eines ohne prinzipielle Position oder ansatz Hinganges für das ganze, ohne Leistung mit den Massen ohne Verantwortungsgefühl und die Tatsache, dass der Kritik des Kariertismus und des genauer (Landsau, 1911) trifft und andere aber an den gleichen Grundtypus das Prinzip der Tatsache narrativ ist keinesfalls gleichbedeutend mit dem Prinzip der offenen Tatsachen.

Im Gesamtsatz zum Stalinismus ist die linke Opposition die Trägerin der Theorie des Marxismus u. der strategischen Erwartungen des Leninismus in der elaborierten Bewegung. ~~die Prinzipiellen Verhältnisse~~ betrifft, so hat die int. Opposition noch mit keiner Gruppe mit keiner einzigen Cessation gebrochen, ohne ~~alle Weltstadt~~ die politisch-sinnliche Ausdehnung zu erreichen. Gerade deshalb besteht die Voraussetzung, dass der Konsens innerhalb organischen u. kameradschaftlichen Charakter, indem sie auch weiterhin alle u. jeden auf Grund der tatsächlichen Arbeit überprüfen wird, so dass die linke Opposition die Sicherung ihrer Reihen von freidartigen Menschenrechten zu Ende führen kann wie die Erfahrung beweist kann sie nur auf diese Weise ihre proletarischen Kaders erweitern u. erneuen, die in Konflikten kann sich nur auf die vollbrachte Arbeit stützen u. deren Ergebnis vertiefen u. verstetigen.

Die sogenannte Opposition in Österreich

Die österr. "Frei-Gruppe", die zuerst in den Bestand unserer Gruppe eingetreten war, dann sie verlassen hatte, wieder versuchte einzutreten, sich aber weigerte, Mitteilungen über ihren inneren Bestand zu machen u. aus eigener Initiative die Verhandlungen abbrach. Bei durch ihre Aufführung bewiesen dass ihr die Aufgaben und Ziele der L-G vollständig fremd sind und dass ~~jetzt~~ das internationale Banner der Bolschewinisten nur braucht zur Deckung für ihr hoffnungsloses Dahinvegetieren. Die Vorkonf. konstatiert, dass die int. L-G für die "Frei-Gruppe" weder die direkte noch indirekte Verantwortung trägt.

In Österreich stellt sich die als Ergebnis einer ersten Umgruppierung der o. u. Elemente entstandene Gruppe "L-G" der FG (neu-Bolschewinisten) auf den Boden der Prinzipien und Methoden der int. L-G und ist in Begriffe, die Grundlagen einer Organisation der L-G zu legen.

Angesicht der traurigen Erfahrungen der Vergangenheit, hätte das int. Sekr. beschlossen für diese Gruppe eine Kandidatur mit von 6 Komiteen bis zur formellen und endgültigen Zulassung als Sektion der int. L-G aufzustellen. Die Vorkonf. billigt diese Maßnahme des L-G als ein Mittel die vor sich gesetzte Umgruppierung durch die Aktion zu überprüfen und sie beauftragt das L-G die Entwicklung der Gruppe L-G d. K. eingehend zu verfolgen und mit Hilfe der deutschen Sektion deren Handlung in eine wirkliche Sektion der int. L-G zu untersuchen.